

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
CONSULTING TEAM Vermögensverwaltung AG
Vorstand: Thomas Bartels · Jürgen Landsvogt · Stephan Theuer
Osterstraße 39A · 31134 Hildesheim
Tel. (05121) 28999-0 · Fax (05121) 28999-99
www.consulting-team.de



Aktuelle Informationen der CONSULTING TEAM Vermögensverwaltung

AKTUELLES

Es war bis dato für unsere Kunden ein gutes Börsenjahr. Warum wir jetzt aber einen Gang zurückschalten und größere Risikopuffer einbauen, bzw. defensivere Branchen favorisieren, erläutern wir Ihnen auf den nächsten Seiten. Immer wieder wird von Kunden die Sorge geäußert, dass wir auf Grund unseres starken Wachstums den Einzelnen eventuell in Zukunft vernachlässigen müssten.

Diese Sorge ist völlig unbegründet! Wir werden auch zukünftig unseren guten Service aufrechterhalten und weiterhin unsere Kunden individuell und gut beraten. Deshalb suchen wir ständig nach guten Mitarbeitern und sind in den letzten Wochen auch wieder fündig geworden.

“Konkurrenz belebt das Geschäft!”

Ein alter Kaufmannspruch, der heute so aktuell ist wie eh und je. Zum Hintergrund: Die Direktbanken sorgen mit ihren guten Konditionen für reichlich Unbehagen bei den Banken und Sparkassen. Immer zahlreicher wird die Schar der Kunden, die sich flexibel zeigt und die Konditionen der Direktbanken nutzt. Und die Anleger, die den Weg ins Internet scheuen, haben mit einem Vermögensverwalter wie dem Consulting Team eine elegante Möglichkeit, die Konditionsvorteile zu nutzen und trotzdem nicht auf Beratung zu verzichten.

Wurden wir in unseren Gründungsjahren noch von dem ein oder anderen Banker belächelt und als “unnötig für den Markt” bezeichnet, so denkt man inzwischen um und identifiziert uns als attraktiven Problemlöser für Kunden und somit als ernstzunehmenden Wettbewerber. Wir haben uns zwar nie als Konkurrenz gesehen, zumal wir mit einer Vielzahl von Banken und Sparkassen gut und gerne zusammenarbeiten, aber im Kundeninteresse nehmen wir diesen Ball trotzdem gern auf. Vor diesem Hintergrund ist es nur verständlich, **dass die Sparkassen und Banken ihre Konditionen auf Anfrage deutlich verbessern.** Allerdings muss die Initiative in der Regel vom Kunden ausgehen. Wir geben Ihnen gern Anhaltspunkte, wo Sie Ihre Konditionen verbessern können. Für unsere Kunden verfügen wir über die Angebote von den besten Direkt-

banken: DAB Bank, Cortal-Consors, Augsburger Aktienbank und ING-DIBA – mit denen wir individuell passende und extrem attraktive Modelle gestalten können. Ob Tagesgeld oder Baufinanzierung, wir arbeiten in der Spitzengruppe für Sie.

Personelle Verstärkung im Consulting Team



Seit dem 01.07.2005 haben wir unser Team mit einem weiteren qualifizierten und erfahrenen Kollegen verstärkt.

Da unsere Vermögensverwaltung dank Ihres Vertrauens sowohl quantitativ als auch qualitativ wächst, steht Ihnen ab sofort mit **Herrn Ingo Theismann** ein weiterer Ansprechpartner zur Verfügung.

Herr Theismann begann seine berufliche Laufbahn in der Sparkassenorganisation, wo er viele Jahre als Filialleiter tätig war, bevor er vor sieben Jahren als Vermögensberater in das Vermögensmanagement der Sparkasse Hildesheim wechselte. Dort hat er sich durch sein umfangreiches Fachwissen und kundenorientierte Beratung das Vertrauen seiner Kunden erworben. Die Möglichkeit, ohne Provisions- oder Produktinteressen das Vermögen unserer Kunden zu verwalten, sowie die Philosophie unserer nach Kundennutzen ausgerichteten Betreuung, haben Herrn Theismann überzeugt, in unserem Team seine berufliche Heimat zu finden. Schwerpunkte seiner Aktivitäten bei uns sind die Vermögensverwaltung, die Vermögensberatung sowie die Finanzplanung.

Herr Theismann ist für Sie unter (0 51 21) 28 999 82 erreichbar.

Aktienmärkte

Nach einer guten Entwicklung der Aktienmärkte in diesem Jahr haben wir nunmehr ein Niveau erreicht, das uns ein wenig vorsichtig werden lässt. Obwohl ständig vor steigenden Ölpreisen gewarnt wurde, hat ein Anstieg von unter 50 USD auf knapp 70 USD je Barrel Öl die Aktienmärkte in keiner Weise gebremst. Es gibt jedoch seriöse Studien, die besagen, dass je 10 USD Ölpreisanstieg das globale Wirtschaftswachstum um 0,3 % gebremst wird und die Inflation um 0,5 % ansteigt. Natürlich machen sich diese Entwicklungen erst nach einigen Monaten bemerkbar. Vor diesem Hintergrund stehen die Notenbanken vor sehr schwierigen Entscheidungen: Bekämpfen sie mit Zinserhöhungen die Inflation und würgen damit evtl. das Wachstum noch stärker ab oder aber tolerieren sie eine steigende Inflation und unterstützen das Wachstum durch niedrige Zinsen. Wir glauben, dass hier erst mal die zweite Alternative gewählt wird. Das macht kurzfristig sicher Sinn, erhöht aber langfristig die Risiken. Unsere Strategie lautet:

Chancen wahren und dennoch von temporären Rückgängen nicht so stark getroffen zu werden!

Wir haben in den letzten Wochen unser Engagement in defensiven Aktien deutlich erhöht und auch verstärkt Bonuszertifikate beigemischt. Mit Bonuszertifikaten erwerben wir einen Risikopuffer und verdienen auch bei leicht sinkenden Aktienkursen ohne auf die Chancen zu verzichten.



Die Aktienmärkte in Deutschland und Japan haben in den letzten Monaten einen besonderen Schub durch die Ankündigung von Neuwahlen erhalten. Während man in Japan davon ausgeht, dass es egal ist welche Regierung sich bildet, die Reformen werden dort angegangen und vorangetrieben, sagt man von Deutschland, dass Rot-Grün sieben Jahre schlecht gearbeitet hat, aber Schwarz-Gelb auch nichts zuzutrauen ist. Die Börsen werden unseres Erachtens verschnupft reagieren, sobald sich abzeichnet, dass die Reformen doch nur halbherzig oder "weichgespült" umgesetzt werden. Vor dem Hintergrund, dass den Anstieg der Kurse zahlreiche Anleger verpasst haben, befürchten wir aber keine übermäßig starken Kursrückgänge. Es stehen noch genügend Gelder zur Verfügung, die bei günstigeren Kursen sofort investiert werden.

CT Welt

Mit über 18 % (!) Wertzuwachs seit Jahresanfang stehen wir in der Spitzengruppe und haben den Weltaktienindex MSCI-World deutlich hinter uns gelassen. Wir haben auch hier unsere offensive Strategie ein wenig zurückgenommen und mit dem Pictet-Wasser-Fonds und dem Fidelity-Telekom-Fonds zwei defensivere Branchen aufgenommen, die aus unserer Sicht jedoch über gute Chancen verfügen. Unsere Übergewichtung in den Schwellenländern halten wir weiterhin aufrecht!



Rentenmärkte

Die verheerenden Schäden durch den Hurrican "Katrina" haben in den USA die Hoffnung auf eine längere Pause bei den Zinserhöhungen geweckt. In Europa bereitet der EZB das starke Geldmengen- und Kreditwachstum Sorgen. Aber so lange das Wachstum nicht anzieht, kann die EZB die Zinsen trotz höherer Inflation nicht anheben. Es zeichnet sich jetzt zunehmend das von uns schon vor Monaten skizzierte Szenario ab! Bei einer Umlaufrendite knapp unter drei Prozent erschließt es sich uns nicht, warum wir uns auf diesem Zinsniveau langfristig binden sollen. Eine Alternative als Beimischung sehen wir in dem für Immobilienfonds sehr flexibel zu handelnden H.F.S. Zweitmarktfonds.

Immobilienmärkte

In unserer letzten Ausgabe im Juni 2005 wiesen wir auf die Attraktivität von Immobilienbeteiligungen im Zweitmarktsegment hin. Vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Lage bei den offenen Immobilienfonds bietet sich dem Anleger hier eine hervorragende Alternative an. Die klassischen offenen Immobilienfonds, insbesondere diejenigen mit Schwerpunkt in deutschen Immobilien, leiden unter einer nachhaltigen Ertragsschwäche. Zum Einen ziehen die Anleger mehrfache Millionenbeträge aus den Immobilienfonds ab, deren Auszahlung teilweise nur noch über Kredite finanziert werden kann, zum Anderen führen hohe Leerstandsdaten der Immobilien zu einem Abschmelzen der Mietrenditen. Die Wertentwicklung offener Immobilienfonds erreicht daher nach Kosten vielfach noch nicht einmal die Geldmarktrendite. Auch bei den direkten Immobilienbeteiligungen trennen sich immer mehr Anleger von Ihren Anteilen. Finanzielle Notlagen,

wie zum Beispiel Erbaueinandersetzungen oder Scheidungen, führen häufig dazu, dass die Beteiligungen verkauft werden müssen. Genau hier setzt das innovative Fondskonzept des H.F.S. - Zweitmarktfonds an: Die abgegebenen Anteile werden zu Preisen angekauft, die in der Regel deutlich unter dem jeweiligen Marktpreis liegen. Dadurch entsteht für den Anleger bereits bei Investition ein Vermögenszuwachs. Zudem entfallen die sonst üblichen Konzeptionskosten. Da die Immobilien, deren Beteiligungen aufgekauft werden, bereits eine langjährige Ausschüttungshistorie aufweisen, herrscht eine sehr viel höhere Prognosesicherheit für künftige Ausschüttungen. So liegt die prognostizierte Rendite nach Steuern bei rund 7 Prozent, die geplanten Ausschüttungen steigen von 5,5 Prozent bis auf 8,5 Prozent.

- **Ein weiterer wesentlicher Vorteil dieser Beteiligung liegt in der Möglichkeit, bis zu 40 Prozent des eingezahlten Kapitals neben den Ausschüttungen zu entnehmen. So ist trotz langfristigem Anlagehorizont auch ein ungeplanter Liquiditätsbedarf abgedeckt.**

Außerdem besteht nach 10 Jahren ein individuelles Kündigungsrecht für den Anleger, so dass die Beteiligungssumme und eventuelle Wertsteigerungen zur Auszahlung kommen. Wegen dieser und einer Reihe weiterer Gründe halten wir den H.F.S. – Zweitmarktfonds daher für eine ideale Ergänzung im Sektor Immobilien und empfehlen ihn zur Zeichnung. Für weitergehende Informationen stehen wir gern zur Verfügung.



Hedgefonds als Alternative zu Rentenanlagen

Wir haben in der Vergangenheit im Bereich Hedgefonds sehr zurückhaltend investiert. Die Renditen waren bisher recht mager. Unsere Zurückhaltung war bisher richtig! Auf Grund der niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt suchen wir jedoch ständig nach Alternativen zu festverzinslichen Wertpapieren. Wir haben die Zeit genutzt, um uns die verschiedenen Anbieter im Hedgefonds-Segment genau anzusehen und sind zu dem Entschluss gekommen, das "Starhedge AS Classic Indexzertifikat" der Schweizer RisingStar zu kaufen. Dieses Zertifikat richtet sich primär an Anleger, die eine Alternative zu Rentenanlagen suchen. Angepeilt wird eine Rendite von 8% bei einem Risiko von 3-4%. Seit Anfang 1998 hat das Zertifikat nach Abzug aller Kosten eine durchschnittliche Rendite von 10,1% erzielt. Dafür sorgen zwei der renommiertesten Managementgesellschaften: Auda Advisor, die seit 1989 das in Hedgefonds und Private Equity angelegte Vermö-

gen der Industriellen-Familie Quandt verwaltet, setzt für den Dachfonds auf 19 Hedgefonds aller Stilrichtungen. Der zweite Manager "RPM Risk and Portfolio Management AB" gilt unter institutionellen Investoren als erste Adresse bei alternativen Strategien.

Private Equity, Investition in nichtbörsennotierte Unternehmensbeteiligungen

Renditen von mehr als 22% lassen das Herz so mancher Investors höher schlagen. Für Auda sieht so seit 15 Jahren die durchschnittliche Wertentwicklung aus. Der Fonds setzt auf substanzstarke Unternehmen mit funktionierendem Geschäftsmodell. Positiv für den Anleger sind die relativ niedrigen Kosten von 7 Prozent.

Der allgemein als kritisch geltende Analyst Stefan Loipfinger bescheinigt der STAR Private Equity KG eine exzellente Dachfondsbeteiligung. Als besonders positiv hebt Loipfinger hervor, dass mit Auda dem Fonds ein renommierter und überaus erfolgreicher Investmentmanager zur Verfügung steht. Sehr erfreulich: Der STAR Private Equity ist aufgrund seiner beiden Alleinstellungsmerkmale, "Mit den Quandts in einem Boot" und "Nachgewiesene Top-Quartile Renditen", für die Analysten der Fachzeitschriften die erste Wahl. Beteiligungen sind ab € 10.000,- möglich.

"Wie verschaukele ich meine Kunden?"

So oder so ähnlich möchte man am liebsten die Überschrift wählen, wenn die Geschäftsführung des Commerzbank Immobilienfonds HAUS INVEST EUROPA an ihre Anleger schreibt. Wir zitieren aus dem Rundbrief Juni 2005, den uns ein Kunde zukommen ließ: "Vor diesem Hintergrund erzielte der Fonds mit einer Wertentwicklung von 1,9% ein respektables Ergebnis." Respektabel? Bei einem Ausgabeaufschlag von 5% hat der Anleger nach 2 ½ Jahren gerade einmal seine Kosten verdient, mehr nicht. Wir haben das Thema der Offenen Immobilienfonds schon seit einigen Jahren immer wieder kritisch beschrieben und fühlen uns mit solchen Aussagen mehr als bestätigt. Wenn Sie Offene Immobilienfonds im Bestand haben und diese Ausgabe der CT NEWS aufmerksam gelesen haben, dann kennen Sie ja eine Alternative: H.F.S. Zweitmarktfonds!

Was ist ein Bonuszertifikat?

Vereinfacht ausgedrückt liegt einem Bonuszertifikat immer eine Aktie oder ein Index zugrunde. Das Zertifikat hat eine feste Laufzeit (meist drei bis fünf Jahre). Es wird sowohl ein Bonus- als auch ein Sicherheitspreis festgelegt. Damit ergibt sich eine Spanne, in der der Aktienkurs während der Laufzeit schwanken kann. Wird diese Spanne nie nach unten unterschritten, erhält man bei Fälligkeit auf jeden Fall den Bonuspreis. Sollte die Aktie über dem Bonuspreis notieren, erhält man den höheren Wert. Der Preis für diese großen Chancen ist lediglich der Verzicht auf eine Dividendenzahlung.

Wir haben mit Bonuszertifikaten bisher gute Erfahrun-

gen gesammelt. Das von uns Anfang des Jahres favorisierte Zertifikat auf die deutsche Telekom steht z.Zt. etwa 8 % über dem aktuellen Aktienkurs. Bei weiter niedrigen Zinsen und einem seitwärts verlaufenden Aktienkurs dürfte sich die Differenz schnell ausweiten.

Wir werden natürlich auch diese Position aktiv managen.

Beispielhaft möchten wir hier die Konditionen für ein Bonus-Zertifikat auf Siemens nennen:

- Bezugsverhältnis 1:1
- Laufzeit 21.06.2007
- Bonuspreis: € 76,-
- Sicherheitslevel € 51,50
- aktueller Kurs 68,11 am 12.9.05
- sollte Siemens bis zur Fälligkeit nie unter € 51,50 gefallen sein (immerhin ein Sicherheitspuffer von mehr als 20 %), erhält man mindestens € 76,-
- bei stark steigenden Siemenskursen ist der Anleger eins zu eins dabei

Kreditzinsen

Während man bei Geldanlagen schon fast von einem "Anlagenotstand" sprechen kann, wenn es sich um Zinspapiere handeln soll, kann sich der Kreditnehmer über die attraktivsten Zinssätze seit vielen Jahrzehnten freuen.



Die Graphik zeigt den Verlauf der Umlaufrendite in den letzten 5 Jahren. Aber bedenken Sie bitte, kein Trend dauert ewig an. Wir empfehlen daher, dass Sie Kreditzinsen heute mit langen Laufzeiten festschreiben sollten. Mindestens 10, besser 15 Jahre sollte die Devise lauten. Auch wenn laufende Zinsvereinbarungen erst in den nächsten Monaten oder Jahren auslaufen, lohnt sich ein Gespräch über Lösungen.

Das Stichwort heißt: "FORWARD-DARLEHEN" – mit dieser Variante können Sie heute schon die Zinsen sichern, die erst zu späterer Zeit zur Verlängerung anstehen. Wie das geht und wie die Konditionen dazu sind erfahren Sie gern bei uns. Wir haben auch bei Finanzierungen ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut und können so Top-Zinsen für unsere Kunden organisieren. Je nach dem, wie der Fall gelagert ist, arbeiten wir dabei mit regionalen

oder überregionalen Banken und Sparkassen zusammen. Sie sparen sich so eine umfangreiche Zins-Recherche. Ein Tipp: Sprechen Sie zunächst mit uns über das gewünschte Konzept. So können wir später auch die Hausbanken in den Zinsvergleich einbeziehen und oftmals ein "Zehntelchen" im Zins oder auch mehr für Sie aushandeln.

In eigener Sache:

Aufgrund des gewachsenen Personalstammes sowie unser vielen Neukunden bedurfte es einer Neuauflage unserer Imagebroschüre. Ein Medium in dem die Firma bzw. deren Leistungsspektrum und das Team vorgestellt werden.

Weiterhin wird Bezug genommen auf die Vermögensverwaltung, unsere Stärken und Ihr Nutzen, sowie dem Sicherheitsaspekt bei Consulting Team Anlagen. Wir haben von einem generellen Versand abgesehen, schicken Ihnen jedoch gern einen oder auch mehrere Prospekte zu, vielleicht mögen Sie ihn ja auch an einen Interessenten weitergeben.

Ein kurzer Anruf bei Frau Pape Tel. 0 51 21 / 28 999 88 genügt.

Vorankündigung

Nach der gelungenen Feier vom Vorjahr gehen wir bereits in die Planung der diesjährigen **Nikolausparty**.

Am 6. Dezember wird das untere Parkdeck wieder in einen Partykeller verwandelt und die Knecht Ruprecht Band wird uns wieder einheizen.

Eine etwas rustikale Veranstaltung, die jedoch guten Anklang gefunden hat.



Sofern Sie Lust und Laune haben reservieren Sie bitte schon einmal diesen Termin!

Altersvorsorge – Eine aktuelle Einschätzung

Durch die Neugliederung des Alterseinkünftegesetzes sind nunmehr drei Schichten zur Bildung von Vermögen zur Altersvorsorge entstanden. Unterschiedliche staatliche Förderungen sollen den Anreiz erhöhen, zukünftig für die Rente im Alter selbst vorzusorgen. Klare Aussage : Auf den Einzelfall kommt es an und eine Streuung des Kapitals wird wichtiger ! Noch vor einigen Jahren wurde die Ansparung über ein bis zwei Vertragsgestaltungen betrieben, da der größte Teil der Rente durch das staatliche Rentensystem sichergestellt wurde. Der Inflationsausgleich wurde durch die Anpassung an die Reallöhne in den vergangenen Jahrzehnten gewährleistet. Ähnlich wie in den USA werden zukünftig in der Regel fünf bis sechs Systeme erforderlich sein, um zum einen die staatliche Förderungen auszunutzen und zum anderen eine ausreichende Flexibilität zu erreichen. In einem Produkt alle Vorteile zu vereinen ist nahezu unmöglich. Die Rendite wird dabei eine besondere Rolle spielen.

Ein Beispiel:

Anlagebetrag	Anlagedauer	Rendite	Ergebnis	reale Kaufkraft in 20 Jahren bei 2% Inflation
Mtl. € 100,-	20 Jahre	3 %	ca. € 32.700,-	ca. € 21.800,-
Mtl. € 100,-	20 Jahre	5 %	ca. € 40.700,-	ca. € 27.100,-

Fazit:

Von der Rendite hängt es mehr ab, ob ein Altersvorsorgemodell funktioniert oder scheitert. Auch der Einfluss von staatlichen Förderungen hilft nur bedingt weiter, wenn unter dem Strich der Ertrag zu gering ausfällt.

Die neu hinzugekommene **Basis – Rente** (*Schicht 1*) bietet besonders Selbstständigen die Möglichkeit steuerliche Förderungen in Anspruch zu nehmen. Seit Beginn dieses Jahres sind 60% der jährlichen Beiträge zu diesem Vorsorgemodell (auch **Rürup – Rente** genannt) bis zu max. € 12.000,- steuerlich abzugsfähig. Dieser Betrag erhöht sich bis zum Jahr 2025 auf € 25.000,-. Bei Arbeitnehmern werden in diese Fördergröße auch die Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen. **Die Rürup-Rente kann bei Selbständigen als Steuersparmodell eingesetzt werden.**

Im Rahmen der **Riester – Rente** (*Schicht 2*) empfehlen wir daher ein Anlagesystem auf Investment – Basis, wo durch Nutzung von Aktienfonds langfristig ein angemessenes Renditeniveau erzielt werden kann. Übrigens können wir hier auch den **CT – Welt Portfolio AMI** über unseren Produktpartner GUTINGIA als fondsgebundene Lösung anbieten. Die vom Gesetzgeber festgelegten Förderungen werden automatisch in den Vertrag überwiesen. Zur Schicht 2 gehört auch die betriebliche Altersvorsorge, wo der Versorgungsvertrag durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam gestaltet wird.

Weiterhin attraktiv sind die bekannten **Renten- und Lebensversicherungen** (*Schicht 3*). Hier entfällt zwar in der Ansparphase die staatliche Förderung, aber dafür sind diese Modelle flexibler. Auch hier zeichnen sich unsere Vertragspartner durch Innovationsfreude aus. So können aus diesen Verträgen zum Ende der Ansparphase (oder auch schon davor) Entnahmen getätigt werden, z.B. um eine notwendige Reparatur am Haus zu bezahlen oder Gehaltseinbußen bei Altersteilzeit auszugleichen. Der restliche Vertragsinhalt wird danach zur Verrentung genutzt. Diese Auszahlungen und auch die Rente unterliegen einer unterschiedlichen Besteuerung der Erträge. Bei Zufluss von weiteren steuerpflichtigen Einkünften, z..B. Erbschaften, betrieblichen Erlösen, usw., kann durch geschicktes Navigieren eine erhöhte Steuerlast gemindert werden.

Für den Fall Berufsunfähigkeit sollte eine Absicherung über eine Beitragsbefreiung berücksichtigt sein. Seit dem, nur noch eine Erwerbsminderungsrente ab dem Jahrgang 1961 und jünger aus der staatlichen Rentenversicherung geleistet wird, kann im Extremfall das persönliche Vorsorgesystem ins Wanken geraten. Wenn die Arbeitskraft nicht, oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht, fehlt meistens das Geld um die Vorsorgeverträge zu bedienen. Die Folge wäre die Altersarmut !

Alle vorgenannten Modelle unterliegen der so genannten nachgelagerten Besteuerung in unterschiedlicher Form. Über diese Auswirkungen berichten wir in der nächsten Ausgabe der CT News.

Für Fragen rund um das Thema Altersvorsorge steht Ihnen Herr Klapprott unter (0 51 21) 28 999 44 zur Verfügung!

CONSULTING TEAM - Kunden stellen sich vor – heute:



Bewerten **UWE OSTROWSKI**
Beraten **DIPL.- ING. ARCHITEKT**
Planen

Von der Industrie- und Handelskammer Hannover
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

- **Modernisierung, Umbau, An- oder Neubau?**
- **Welchen Wert hat mein Grundstück/ mein Haus/ meine Gewerbeanlage?**

Wenn Sie sich mit solchen Fragen beschäftigen, stehe ich Ihnen gern zu Diensten und biete meine Leistungen an.

Als Dipl.-Ing. und Architekt **bewerte, berate** und **plane** ich seit fast 20 Jahren. 2004 wurde ich von der IHK Hannover für die Immobilienbewertung **öffentlich bestellt** und vereidigt. Seit dem 1. Januar 2005 betreibe ich ein **Architektur- und Sachverständigenbüro** in Diekholzen. Unterstützt werde ich von meiner Frau, Dipl.-Ing. Diana Ostrowski. Ich stelle an uns den Anspruch, unsere Leistungen **praxisnah, kompetent** und **schnell** zu erbringen.

Zurück zu oben aufgeworfenen Fragen.

Sie benötigen Antworten, Unterstützung und **Hilfe** oder auch nur einen **Rat**?

Nehmen Sie Kontakt auf, ich helfe Ihnen gern.



UWE OSTROWSKI · Dipl.- Ing. Architekt · Ringstraße 11 · 31199 Diekholzen
Telefon: 05121 / 99 80 23 · Telefax: 05121 / 99 80 25 · Mobil 0175 - 29 58 010 · eMail: bbpOstrowski@aol.com

■ Kunst im CONSULTING TEAM

Wir freuen uns Ihnen einen neuen Künstler vorstellen zu können:

Herr **Jens-Peter Thiel** ist Metallgestalter und wurde 1965 in Groß Escherde geboren. Nach seiner Ausbildung zum Metallbauer hat er sich autodidaktisch weiter gebildet. In seinen Arbeiten spiegeln sich gerade Linien und das Wesentliche wieder. Er gibt Ihnen die Möglichkeit Impulse und konkrete Anregungen für die vielen schönen Dinge des Lebens zu zelebrieren.

Jens-Peter Thiel ist schöpferisch tätig und gestaltet Objekte, zum Teil nach den Vorstellungen seiner Kunden. Auf der anderen Seite lässt er seiner Phantasie freien Lauf, damit der Individualität und der Identität keine Grenzen gesetzt sind. Sein Motto ist: **Wohnen ist Leben**. Nichts ist individueller als seinen Wohnraum mit viel Feingefühl und Liebe zum Detail zu gestalten.



Hier ein kleiner Ausschnitt der
gezeigten Objekte.
Weitere Kunstwerke können Sie in
unseren Geschäftsräumen bewundern.

■ Wir freuen uns auf Ihren Besuch!